



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Nigeria, Anambra State

Herr O. ist Ende 2013 nach Nigeria zurückgekehrt mit der Idee, Elektronikartikel zu verkaufen, da er bereits Vorkenntnisse in diesem Bereich hatte. Nach einigen Wochen der Vorbereitung begann er im Frühjahr 2014 mit der gewährten Rückkehrhilfe des Staatssekretariats für Migration (SEM) den Elektronikladen aufzubauen. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) unterstützte ihn bei der Auswahl der Waren und zahlte die Rückkehrhilfe in zwei Tranchen direkt an den Grosshändler.

Anlässlich eines Monitoringbesuchs im September 2014 zeigte sich Herr O. dankbar für die Reintegrationshilfe und zufrieden mit der Unterstützung durch IOM. Zur Reintegrationshilfe meinte er: „It gives me the opportunity to do something.“ Die grösste Herausforderung sah er in der ungenügenden Infrastruktur des Landes. Er plante nebst Expansion des bestehenden Geschäfts, in die Hühnerzucht einzusteigen – eine Tätigkeit, die er anlässlich des von IOM organisierten Businessstrainings kennengelernt hatte. Im Rahmen dieser einwöchigen Weiterbildung, die von IOM und einer lokalen NGO geleitet wird, werden nebst Grundzügen in der Handhabung eines Kleinunternehmens eine Einführung in konkrete Berufszweige vermittelt (u. a. Fischzucht, Hühnerzucht).



Im März 2016 meldete sich Herr O. bei IOM Lagos und meinte, dass er nun vollumfänglich in die Hühnerzucht eingestiegen sei und er der Nachfrage kaum gerecht werden könne. Er war überzeugt, dass diese berufliche Tätigkeit sich sehr auszahle. Er rät allen neu ankommenden Rückkehrerinnen und Rückkehrern, mithilfe des Businessstrainings in diese Tätigkeit einzusteigen. Herr O. stellte sich ebenfalls zur Verfügung für Tipps und Anleitung für noch unkundige Personen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Juli 2016